

PORTRÄT: Vom Busch zum Baum zum Brot

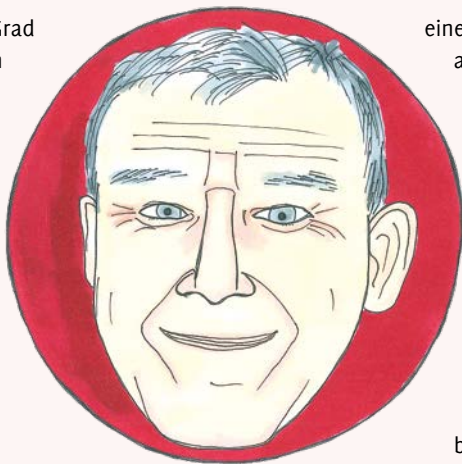
Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo, geboren am 19. Januar 1957 in Australien
von Nora Roesky

„Mit jedem Grad oberhalb von 35 Grad Celsius nimmt der Ernteertrag um zehn Prozent ab. Fünf Grad machen also einen Unterschied von 50 Prozent einer Ernte.“ Das ist der Grund, warum eine Verschattung des Bodens durch Bäume in Gebieten mit hohen Temperaturen überlebenswichtig ist.

Nicht nur in heißen Regionen, sondern allerorts ist das Pflanzen von Setzlingen aus Baumschulen ein überaus beliebtes Mittel um politisch, medienwirksam und/oder als Ausgleich für ‚Klimasünden‘ zu punkten.

Auch Tony Rinaudo und seine heutige Frau Liz pflanzten zu Beginn ihres Einsatzes in Afrika lange Zeit Bäume. Und pflanzten und pflanzten. Aber es funktionierte nicht. „Ich war schon bereit aufzugeben und nach Hause zu gehen, nach zweieinhalb Jahren wachsender Frustration.“

Der Wendepunkt stellte sich zum Zeitpunkt der größten Frustration ein. „Ich bat Gott, mir die Augen zu öffnen und mir zu zeigen, was ich tun soll. An diesem Tag fiel mir einer der üblichen kleinen Büsche auf, die auf dem Feld wuchsen. Ich hatte diese Büsche schon oft gesehen, aber nie ihre Bedeutung registriert. Ich ging hin, um ihn mir genauer anzusehen. Als ich die Blätter sah, erkannte ich sofort, dass es sich nicht um einen Busch handelte, sondern um



„Die Vernachlässigung der Forstwirtschaft in der Vergangenheit hat zu den Wüsten geführt, die es heute gibt, denn wenn die Baumbedeckung von der Erde verschwindet, sinkt der Wasserspiegel. Bäume sind eine Grundlage der Zivilisation.“

einen Baum, der gefällt worden war und wieder aus dem Stumpf spross. In diesem Moment änderte sich alles. Ich wusste irgendwie, dass dies die Lösung war, nach der ich gesucht hatte – und sie lag mir die ganze Zeit zu Füßen. Es gab Millionen ähnlicher Büsche, die anzeigten, dass ein riesiger unterirdischer Wald direkt unter der Oberfläche dieser scheinbar kargen Landschaft existierte.“ Die Büsche wurden durch den Schnitt für Vieh und Feuerholz stets klein gehalten.

Diese Erkenntnis war Rinaudos Durchbruch. Er brachte die Menschen dazu, die Bäume wachsen zu lassen und belebte die alte Wiederaufforstungstechnik wieder, bei der aus dem Wurzelsystem neue Bäume herangezogen werden: als die ‚Farmer Managed Natural Regeneration‘ (FMNR). Dadurch entstanden bis 2019 20 Millionen Hektar mit einer durchschnittlichen Baumdichte von etwa 40 Bäumen pro Hektar. Diese Technik findet inzwischen auch in weiteren Teilen der Welt ihre Anwendung und begrünt, verschattet und gibt somit Mensch und Tier Lebensraum zurück, der auch als Anbaufläche dienen kann und dem Hunger und der Dürre in der

Welt entgegenwirkt. Denn durch den Wald kehren sogar Quellen zurück: Die Umkehr der Desertifikation.

Tony Rinaudo wurde gemeinsam mit Yacouba Sawadogo 2018 der Alternative Nobelpreis verliehen. ◀

ILLUSTRATION: NAËMI BUDDRUHS

Ecki's
kleine **Fahrrad-Welt**



**Fahrräder aus Holz:
nachwachsender Rohstoff**

WIR STEHEN IHNEN MIT RAD UND TAT ZUR SEITE

Nachhaltig innovativ: MY ESEL
Holz ist nicht nur nachwachsend, sondern auch steif und flexibel zugleich. Ideal für Fahrradrahmen. Vibrationen und Unebenheiten werden gedämpft und maximale Laufruhe garantiert. Du wirst es lieben. **Jetzt probefahren!**



Oststraße 2c · 38122 BS-Broitzem · Tel. 8667451 · www.fahrrad38.de

Jeder Sack*
eine **verlorene Chance!!!**

*Erde mit Torf



TERRA ÚNICA



**torffreie Blumenerde
aus Salzdahlum**



Salzdahlumer Vogelbörse,
Am Hogrevenkamp 1*05331-71892